



**Immer auf
Ihrer Seite**

verbraucherzentrale

Hessen

Vogelgrippe

Informationen und Empfehlungen

Vogelgrippe / Geflügelpest

Hintergrund

Die Vogelgrippe (auch Geflügelpest genannt) wird durch **Grippe-Viren** (Influenzaviren) verursacht. Sie befällt überwiegend Vögel, vor allem Hühner, Puten (Truthähne) und Wildvögel. Wasservögel und Tauben sind seltener betroffen.

Die Grippe breitet sich seit Ende 2003 rasant in Asien aus. Um eine weitere Ausbreitung zu verhindern, wurden bereits Millionen von Tieren vernichtet. Dennoch hat sich die Krankheit in Richtung Westen ausgedehnt und inzwischen Tiere in Russland und Kasachstan befallen. Möglicherweise tragen Zugvögel zu einer Verbreitung bei.

Vogelgrippe-Viren verursachen meist nur leichte, grippeähnliche Symptome bei Geflügel. Geflügelpest, die schwere Form der Vogelgrippe, wird durch gefährliche Virustypen ausgelöst und ist tödlich für das Geflügel.

Die Krankheit ist **normalerweise für den Menschen ungefährlich**. Bei direktem Kontakt zu infiziertem Geflügel kann es jedoch zu einer Ansteckung beim Menschen kommen, die zum Tode führen kann. Die Tiere scheiden die Erreger mit Kot und Speichel aus. Auch durch Scharren aufgewirbelter Staub kann die Erreger übertragen. Bis heute sind über 100 Menschen an der Vogelgrippe erkrankt, es gibt mehr als 50 Todesfälle (in Indonesien, Vietnam, Thailand, Kambodscha). Für diese ist der Virustyp H5N1 verantwortlich.

Derzeit gibt es keinen Impfstoff gegen die Vogelgrippe. Es wird befürchtet, dass bei gleichzeitiger Infektion mit Vogelgrippe-Viren und menschlichen Grippe-Viren ein neues, für den Menschen noch gefährlicheres Virus entstehen könnte.

Übertragung durch Lebensmittel?

Bereits seit 2004 besteht EU-weit ein **Einfuhrverbot** für frisches Geflügelfleisch aus Thailand, Vietnam, Korea und Japan. Handel und Gastronomie in Deutschland dürfen keine Geflügelprodukte aus den betroffenen Ländern verkaufen.

Eine Ansteckung über Lebensmittel ist bisher noch nicht aufgetreten, das **Risiko wird als gering angesehen**. Trotzdem sollten vorsichtshalber Geflügelfleisch und Eier nur gut durchgegart verzehrt werden (siehe Empfehlungen).

Empfehlungen für Verbraucher

Für Verbraucher in Deutschland besteht kein Anlass zur Panik.

Beachten Sie die üblichen Hygienemaßnahmen und Zubereitungsempfehlungen für den Verzehr von Geflügelprodukten.

Geflügelfleisch aus Asien, das über 60 °C erhitzt wurde, gilt als sicher.

- Bei Geflügel muss **grundsätzlich auf Hygiene und sorgfältiges Durcherhitzen** geachtet werden, da nie mit Sicherheit auszuschließen ist, dass Geflügel mit krankheitserregenden Keimen (wie z.B. Salmonellen) belastet ist.
- Rohes Geflügelfleisch, Fleischsaft oder Auftauflüssigkeit dürfen nicht mit anderen Lebensmitteln, insbesondere solchen, die roh verzehrt werden, in Berührung kommen.
- Reinigen Sie Hände, Arbeitsflächen und -geräte, die mit rohem Geflügel in Kontakt waren, vor der Zubereitung anderer Lebensmittel gründlich, wechseln Sie Spül- und Wischlappen anschließend aus.
- Garen Sie Geflügel immer gut durch, d.h. bis zu einer Kerntemperatur von etwa 70° C!
- Die Gardauer ist dabei stark abhängig von der Größe des Geflügels.
- Tipp, wenn kein Bratthermometer vorhanden ist: Durchgegart ist das Geflügel, wenn der austretende Fleischsaft bei der Garprobe eine klare Farbe hat und sich das Fleisch leicht von den Beinknochen ablösen lässt.
- Einfrieren zerstört das Virus nicht.
- Wenn Sie Geflügelfleisch deutscher Herkunft wählen, entscheiden Sie sich gleichzeitig für verbesserten Tierschutz.

Empfehlungen für Asienreisende (siehe auch Merkblätter der Fluggesellschaften)

- Es gibt bisher keine Bedenken gegen Reisen in betroffene Länder, da eine Übertragung der Geflügelpest auf Menschen äußerst selten ist und bisher überwiegend bei Personen mit intensivem Kontakt mit kranken Tieren vorgekommen ist.
- Vermeiden Sie engen Kontakt zu Geflügel, beispielsweise bei dem Besuch von Geflügel haltenden Betrieben oder Geflügel- und Vogelmärkten.
- Verzehren Sie Geflügelfleisch und Eier nur gut durchgegart.
- Es dürfen keine Geflügelprodukte, Eier sowie unbehandelte Jagdtrophäen und Vogelfedern, selbst nicht in kleinsten Mengen, aus den betroffenen Ländern mitgebracht werden.

Für Reisende: Servicenummer des Hessischen Landesprüfungs- und Untersuchungsamts im Gesundheitswesen – Zentrum für Gesundheitsschutz: Tel. 02771/320 60.

Bei weiteren Fragen aus dem Bereich Lebensmittel & Ernährung wenden Sie sich bitte an das **Beratungstelefon Ernährung**, das jeden Dienstag von 10 - 14 Uhr für Sie zur Verfügung steht (Tel. Nr. 0900 - 1 - 97 20 12). In der Gebühr von 0,90 Euro pro Minute ist das Beratungsentgelt bereits enthalten.

Geschäftsstelle

Große Friedberger Straße 13-17
 (Nähe Konstablerwache/Zeil)
 60313 Frankfurt/Main
 vzh@verbraucher.de
 www.verbraucher.de

Servicetelefon/Telefonzentrale

01805 97 20 10
 Mo-Do 10-17 Uhr, Fr 10-15 Uhr
 0,12 EUR/Min. aus dem dt. Festnetz